

“ LIEBE GENÜGT ...?!“ – Lukas 10, 25–28

A. EINLEITUNG

Liebe Gemeinde,

ein bekanntes Lied der Beatles heißt „*All you need is love*“ „*Alles, was du brauchst ist Liebe*“ oder kurz gesagt „*Liebe genügt*“. Stimmt das? Heute Morgen möchte ich Sie einladen, genau darüber nachzudenken: „**Liebe genügt ... ?!**“ Um welche Liebe geht es eigentlich? Hier geht es zunächst um Gottes Liebe zu uns und unsere Gegenliebe zu ihm. Dann geht es auch um die Liebe zu uns selbst und zu unseren Mitmenschen. Dies sind ja unterschiedliche Facetten von Liebe, wohl andere als bei den Beatles. Hören wir, was Jesus dazu sagt, und zwar in Lukas 10, 25-28 nach der Übertragung der Volxbibel:

25 Irgendwann kam mal einer von den Theologen vorbei, um Jesus auszutesten. Er stellte ihm folgende Frage: „Herr Lehrer, was muss ich denn Ihrer Meinung nach tun, um ein Leben von Gott zu bekommen, das nie mehr aufhört?“ 26 Jesus antwortete: „Was steht denn zu dem Thema in den Gesetzen, die Gott uns gegeben hat? Was kann man dazu lesen?“ 27 „Du sollst deinen Gott radikal lieben“, sagte der Mann auswendig, was in den Büchern des Mose stand. „Mit deinen Gefühlen, mit deinen Gedanken, mit allem, was du hast. Und die Menschen um dich rum, deine Nachbarn, die sollst du auch lieben, genauso wie du dich selber liebst.“ 28 „Richtig“, sagte Jesus, „das ist es! Wer das befolgt, bekommt das endlose ultimative Leben von Gott.“

Also, Liebe genügt für dieses ultimative endlose Leben von Gott! Und jetzt kommt meine steile These: **Ich kann lieben, nicht weil ich soll, sondern weil ich zuerst geliebt bin! Ich kann Gott, mich selber und den anderen lieben, weil ich zuerst von Gott geliebt bin.**

B. HAUPTTEIL

I. ICH KANN GOTT LIEBEN, WEIL ICH VON GOTT GELIEBT BIN

In V.27a heißt es: »*Du sollst deinen Gott radikal lieben*«, ... »*mit deinen Gefühlen, mit deinen Gedanken, mit allem, was du hast..*«

Gott lieben mit meinem ganzen Herzen, also was mich als Person und mein Leben motiviert und ausmacht. **Gott lieben** mit meiner ganzen Seele, also mit all meinen Gefühlen und meinen Gedanken. **Gott lieben** mit all meiner Kraft, also meiner vollen Liebeskraft. Das ist eine radikale Liebe, die Gott an erste Stelle setzt. Wie soll das überhaupt möglich sein? Doch nur deshalb, weil Gott mich zuerst geliebt hat. Wir kommen von Ostern her. Da wird uns neu vor Augen gestellt, dass der Vater seinen Sohn gesandt hat, um eine Brücke von Gott zu den

Menschen zu bauen, die wir begehen können. Gott hat uns zuerst geliebt, weil er sich nach Gemeinschaft mit uns sehnt. Dies war nötig, weil wir Menschen nicht konnten, was wir sollten, keiner von uns. Doch Jesus hat für uns diesen Weg gebahnt, weil er uns geliebt hat. Eine Liebe, die um Gegenliebe wirbt und Gegenliebe ermöglicht. Nun gehen wir auf Pfingsten zu. Da wird uns neu vor Augen gestellt, dass Jesus den Heiligen Geist gesandt hat, um in uns diese Liebe zu leben. **Darum kann ich, was ich soll und will ich, was ich kann.**

II. ICH KANN MICH UND DEN ANDEREN LIEBEN, WEIL ICH VON GOTT GELIEBT BIN

In V. 27b geht es weiter: *Und die Menschen um dich rum, deine Nachbarn, die sollst du auch lieben, genauso wie du dich selber liebst.*“

Wenn ich weiß, dass Gott mich wertschätzt, kann ich diese Wertschätzung auch mir selber entgegenbringen. Weil ich für ihn wertvoll bin, darf ich das auch in meinen Augen sein. Gott hat alles für mich gegeben, auch sein Liebstes, Jesus, um die Gemeinschaft mit ihm wiederherzustellen. Weil er mich so sehr liebt, kann ich auch mich selber lieben.

Und wenn ich weiß, dass Gott meinen Mitmenschen genauso wertschätzt wie mich, fällt es mir leichter, auch ihm Wertschätzung entgegenzubringen. Gott hat uns beide geschaffen und liebt uns gleichermaßen – in und durch Jesus. Darum kann ich diese Liebe, die ich empfangen und von der ich lebe, auch weitergeben – in und durch Jesus. Nicht mehr und nicht weniger. Kurz gesagt: **Meine Nächstenliebe entspricht meiner Selbstliebe.** So wie Jesus das meint, erfüllt diese Liebe alles, was Gott sich von uns wünscht. Daher: **Liebe genügt!**

C. ZUSAMMENFASSUNG

Ich fasse zusammen: Ich kann lieben, nicht weil ich soll, sondern weil ich zuerst geliebt bin! Ich kann Gott wieder lieben, weil ich zuerst von ihm geliebt bin. Ich kann mich selber und den anderen wie mich selbst lieben, weil wir beide von Gott geliebt sind – in und durch Jesus. Will ich mich auf die Liebe des Vaters einlassen, und seine Liebe erwidern, mit ganzem Herzen? Weiß ich, dass in der Beziehung zu Jesus das ultimative Leben für mich liegt. nämlich Leben in Fülle durch den Heiligen Geist, über Not und Tod hinaus? Will ich ihm meine ungeteilte und volle Liebe schenken? Will ich Altes, das mich von Gott trennt, ihm überlassen und loslassen, damit ich Gott für immer genießen kann? Denn das englische Westminster-Bekenntnis trifft es: *Enjoy God forever!* Daher: **Liebe genügt!** Im nächsten Lied „*Komm, erfülle mich*“ haben wir die Gelegenheit, Gott darauf eine Antwort zu geben.